

# Alpen-Tinder

Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 80 Min.
Rosa (132)	Witwe, ca. 55 Jahre	
Steffi (149)	Tochter, ca. 30 Jahre	
Ruedi (153)	Knecht, ca. 45 Jahre	
Bärbel (162)	Magd, ca. 45 Jahre	
Andi (23)	Steffis neue Liebe, ca. 30 Jahre	
Sonja (29)	Ruedis Date, ca. 50 Jahre	
Andreas (32)	Bärbis Date, ca. 50 Jahre	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Sonnenhof auf der Blumenalp

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

## **Rollenbeschreibung:**

**Rosa** ist die gute Seele auf dem Sonnenhof. Ihr ist es wichtig, dass es allen gut geht – insbesondere ihrer Tochter Steffi. Sie ist seit längerer Zeit verwitwet, aber dank der Hilfe von Ruedi und Bärbel meistert sie den Alltag. Kleidung: Modern, Bluse, Jupe und passende Schuhe. Im 2. Akt ist die Kleidung zu ändern.

**Steffi** ist die Tochter von Rosa. Sie hat sich gerade frisch verliebt. Sie liebt das Leben und glaubt an das Gute im Menschen. Kleidung: Modern, Jeans, T-Shirt, Sneaker. Im 2. Akt ist die Kleidung zu ändern.

**Ruedi** arbeitet seit vielen Jahren auf dem Sonnenhof. Er ist nicht der schnellste, hat sein eigenes Tempo und lässt sich nicht hetzen. Bei Angriffen von Bärbel kann er sich aber zur Wehr setzen. Kleidung: Im 1. Akt schwere Schuhe für den Stall, Latzhosen und ein passendes Bauernhemd. Seine Haare sind zerzaust und er wirkt eher ungepflegt. Im 2. Akt. Hose, ein passendes Hemd und Krawatte, schwarze Schuhe. Er hat eine Gelfrisur und wirkt gepflegt.

**Bärbel** weiss was sie will und ist sehr direkt – ohne Rücksicht auf Verluste. Insbesondere mit Ruedi führt dies häufig zu Streit. Kleidung: Im 1. Akt einfach, schwere Schuhe für den Stall, ein Rock mit passender Bauernbluse. Sie hat eine einfache Duttfrisur, die nur mit einem Haarband zusammengebunden ist. Im 2. Akt elegant, Pumps, ein Jupe mit passender Bluse, leicht geschminkt mit leuchtend roten Lippen.

**Andi** ist freundlich und gut erzogen mit einem sicheren Job. Ein Schwiegersohn, wie ihn sich jede Mutter wünscht. Kleidung: sportlich, modern, Jeans, T-Shirt, Sneaker.

**Sonja** weiss was sie will und geht aufs Ganze. Egal ob es dem Gegenüber passt oder nicht. Kleidung: Elegant, aufreizend, Jupe, passende Bluse und passende Schuhe. Sie ist stark geschminkt.

**Andreas** ist ein Schwätzer, der gleich zur Sache kommt und dadurch oft missverstanden wird. Kleidung: Elegant, Hemd, Hose, Blazer und passende Schuhe. Keine Krawatte.

### **Bühnenbild:**

Ein einfaches Wohnzimmer im Bauernhaus von Rosa. Hinten gibt es ein Fenster. Links befindet sich die Haustüre, rechts eine Türe, die in die Küche und zu weiteren Räumen führt. Die Ausstattung besteht aus einem Esstisch mit fünf Stühlen und einem Zweiersofa mit einem kleinen Tisch davor. Hinten steht ein rustikales Sideboard mit Schubladen. Der Rest der Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

### **Inhaltsangabe:**

Rosa und ihre Tochter Steffi führen ein einfaches, aber gutes Leben auf der Blüemlisalp – wären da nicht die ewigen Streitereien zwischen der Magd Bärbel und dem Knecht Ruedi. Da hat Steffi, die gerade frisch verliebt ist, eine Idee. Sie hilft den beiden mit der Dating-App Tinder die grosse Liebe zu finden. Und siehe da: Plötzlich trägt die Magd Lippenstift und der Knecht schiesst Selfies – ohne Hemd, dafür mit Mistgabel.

Doch die Dates der beiden entpuppen sich als Reinform. Und auch Rosa ist von ihrem vermeintlichen Schwiegersohn in spe alles andere als begeistert. Sie vermutet sogar, dass es sich um einen Heiratsschwindler handelt, der ihre Tochter hinters Licht führen will.

Wie es dank Schwarzwäldertorte, Brad Pitt und Marilyn Monroe doch noch zu einem Happy End kommt, erfährt das Publikum in diesem turbulenten Stück voller Situationskomik und zahlreichen Lachmomenten.

# 1. Akt

## 1. Szene: Bärbel, Ruedi

*(Ruedi und Bärbel kommen von rechts und wollen gleichzeitig zur Tür hinein. Es gibt ein Gerangel.)*

**Bärbel:** *(genervt)* Geh zur Seite, ich war zuerst hier...

**Ruedi:** Vergiss es, ich war zuerst hier, lass mich durch! *(ist ebenfalls genervt und will sich vordrängen)*

**Bärbel:** *(hält Ruedi zurück)* Vergiss es, hier sage ich, wer zuerst hinein geht. *(geht als erste rein, geht direkt zum Tisch und setzt sich ans obere Ende)*

**Ruedi:** *(kommt hinterher und setzt sich ans untere Ende des Tisches)* Immer musst du dich durchsetzen. *(Ruedi schaut Bärbel mit bösem Blick an)*

**Bärbel:** *(wütend)* Was schaust du so blöde? Willst du ein Foto von mir?

**Ruedi:** Für was? Ich sehe dich ja jeden Tag, das reicht. Da brauche ich nicht noch ein Foto von dir. *(schaut weg)*

**Bärbel:** Dann schau mich nicht so doof an, sonst fallen dir am Ende noch die Augen raus...

**Ruedi:** Also da müsste ich schon eine Schönerer sehen, damit mir die Augen herausfallen würden.

**Bärbel:** *(zynisch)* Das wird eher schwierig hier auf der Blumenalp. Keine Konkurrenz weit und breit...

**Ruedi:** Das stimmt überhaupt nicht. Ich muss nur in Stall gehen und dann sehe ich zahlreiche schönere Augen als deine.

**Bärbel:** Dann geh doch in den Stall und schau dir die schönen Augen an. Ich wünsche dir schon mal gute Unterhaltung...

**Ruedi:** Weisst du, die Kühe sprechen mit den Augen...

**Bärbel:** Was du nicht sagst. Bist du jetzt auch noch ein Kuhflüsterer?

**Ruedi:** Ich muss nicht flüstern. Die verstehen mich auch so. *(schüttelt den Kopf)*

**Bärbel:** Verstehst nur Bahnhof, nicht wahr? *(lächelt zynisch)*

**Ruedi:** Nichts Bahnhof. Ich habe dich schon verstanden.

**Bärbel:** So so... also dann sage mir, was ein Kuhflüsterer ist.

**Ruedi:** *(genervt, da er es nicht weiss)* Was weiss ich, was das sein soll. Wahrscheinlich etwas, das du erfunden hast, um mich zu ärgern.

**Bärbel:** *(schnippisch)* Ich wusste doch, dass du es nicht weisst.

**Ruedi:** Ich höre dir nicht mehr zu, du Quasseltante... *(hält sich mit beiden Händen die Ohren zu)*

## 2. Szene:

Bärbel, Ruedi, Steffi

**Steffi:** *(kommt strahlend von rechts aus der Küche. Sie trägt ein Serviertablett mit einer Kanne Kaffee, Milch, einer Zuckerdose und drei Kaffeetassen. Sie stellt alles auf den Tisch)* Einen schönen guten Morgen zusammen. Die Sonne scheint und die Vögel zwitschern fröhlich vom Dach. Was ist das für ein wunderschöner Tag.

*(Ruedi, Bärbel schauen sich verdutzt an)*

**Bärbel:** Was ist denn mit dir passiert? Ich höre jedenfalls keine Vögel zwitschern.

**Ruedi:** Also ich auch nicht... ich höre nur das Geschwafel von Bärbel... *(lacht)*

**Steffi:** Ich bin verliebt! *(umarmt Ruedi)*

**Bärbel:** *(steht entsetzt auf)* Was, etwa in ihn? *(zeigt auf Ruedi)*

**Steffi:** *(lässt Ruedi los)* Nein, sicher nicht in den Ruedi. *(lacht und setzt sich)*

**Bärbel:** Gott sei Dank! *(faltet die Hände wie zu einem Gebet und setzt sich wieder hin)*

**Ruedi:** Du würdest es mir wohl nicht gönnen, nicht wahr? Du wärst wahrscheinlich sogar eifersüchtig. *(lacht)*

**Bärbel:** *(abschätzig)* Traum weiter... ich hätte nur Mitleid mit der armen Steffi!

**Steffi:** So hört auf zu streiten. Ihr seid einfach unmöglich.

**Bärbel:** Das ist mit Ruedi gar nicht so einfach. Du kennst ihn ja...

**Ruedi:** Mit dir ist es also auch nicht einfach...

**Steffi:** Könnt ihr jetzt ruhig sein! Ihr seid beide keinen Deut besser, als der andere.

**Ruedi:** Wenn ich einen Kaffee bekomme, bin ich ruhig. *(lächelt zu Bärbel)*

**Bärbel:** Da kannst du lange warten. Ich werde dir sicher keinen Kaffee einschenken.

**Steffi:** Keine Angst, Bärbel. Ich mache das gerne. *(verteilt die Kaffeetassen und schenkt allen Kaffee ein)* Milch und Zucker könnt ihr ja selbst nehmen.

**Bärbel:** Also das hätte ich jetzt nicht gemacht!

**Ruedi:** Die Steffi ist eben gut erzogen. Sie ist freundlich und liebenswert, nicht so wie andere hier... *(schaut Bärbel an)*

**Bärbel:** Hast du etwa das Gefühl, dass du gut erzogen oder liebenswert bist?

**Steffi:** So, Schluss jetzt... wollt ihr denn gar nicht wissen, in wen ich mich verliebt habe?

**Ruedi:** Also, dann schiess los. Wie heisst er?

**Steffi:** Andreas, aber ich sage ihm nur Andi. *(stahlt verliebt und macht einen Freudenseufzer)*

**Bärbel:** Ohje, da hat es wohl jemanden schwer erwischt...

**Ruedi:** Bei was?

**Bärbel:** Stehst du auf dem Schlauch? Bei ihr kribbelt es im Bauch...

**Ruedi:** Was? Ist sie schwanger?

**Steffi:** *(lacht)* Ich bin sicher nicht schwanger. Wir haben uns erst einmal zum Kaffee getroffen.

**Bärbel:** Das muss aber ein heisser Kaffee gewesen sein. *(lacht)*

**Ruedi:** *(besorgt)* Hoffentlich hat sie sich nicht den Mund verbrannt.

**Bärbel:** Du verstehst heute also wirklich alles falsch...

**Ruedi:** Es heisser Kaffee ist ein heisser Kaffee. Ich weiss nicht, was man da falsch verstehen kann...

**Bärbel:** Vergiss es Ruedi... aber sag Steffi, wo hast du ihn kennengelernt?  
Auf jedenfalls sicher nicht auf der Blumenalp. *(lacht)*

**Steffi:** Nein, ich habe ihn über Tinder kennengelernt.

**Ruedi:** Über was?

**Bärbel:** Das ist ein Dating-App.

**Ruedi:** Dating kenne ich, aber was ist ein App? *(wirkt nachdenklich)*

**Steffi:** *(nimmt ihr Handy aus der hinteren Hosentasche und zeigt es Ruedi)* Das kennst du, oder?

**Ruedi:** Ja sicher, ein Handy, so blöd bin ich dann auch wieder nicht...

**Steffi:** *(öffnet das Display und zeigt Ruedi die Apps auf ihrem Handy)* Und das sind eben die Apps.

**Ruedi:** Ach so, ja das weiss ich schon.

**Bärbel:** *(macht Ruedi nach)* „Ja das weiss ich schon“... gar nichts weisst du.

**Ruedi:** Sicher habe ich das gewusst. Es ist mir nur gerade entfallen...

**Bärbel:** Das kann jeder sagen...

**Ruedi:** Also Bärbel, erzähle mal. Was ist Tinder?

**Bärbel:** *(unsicher, verlegen)* Wieso willst du das wissen?

**Ruedi:** Siehst du. Du weisst auch nicht, was das ist.

**Bärbel:** Das muss ich ja auch nicht wissen...

**Steffi:** Ihr beide würdet besser mal zuhören... *(beide hören gespannt zu)* Auf Tinder hat man ein Profil und kann so jemanden kennenlernen.

**Bärbel:** Genau so ist es...

**Ruedi:** *(lacht)* Wie wenn du das gewusst hättest...

**Bärbel:** *(hässig)* Kannst du das Gegenteil beweisen?

**Steffi:** Bärbel, beruhig dich. Es ist einfach so wie es ist.

**Ruedi:** Da hast du recht Steffi, die Bärbel ist einfach so wie sie ist... *(lacht)*

**Steffi:** Bei euch beiden ist wirklich Hopfen und Malz verloren. Da kann man nicht mehr helfen. *(schüttelt den Kopf)*

**Ruedi:** (*muffig*) Mir muss auch niemand helfen. Ich habe besseres zu tun als hier über Dating-Apps zu quatschen. (*steht auf und geht links raus*)

### 3. Szene: Steffi, Bärbel

**Bärbel:** (*ruft ihm nach*) Wird auch Zeit, dass du uns Frauen alleine läst.

**Steffi:** Kennst du Tom und Jerry?

**Bärbel:** Ja sicher, wieso fragst du?

**Steffi:** Mit euch beiden haben wir jeden Tag Tom und Jerry auf der Blumenalp.

**Bärbel:** (*will sich verteidigen*) Ich bin auf jedenfall nicht die, die immer beginnt. Ich bin in Wirklichkeit eine ganz liebe Person. (*lächelt unschuldig*)

**Steffi:** (*räuspert sich*) Unter lieb verstehe ich ein bisschen was anders...

**Bärbel:** Ich bin halt so, wie ich bin: Eine alte Jungfer. Aber weisst du, wenn ich Vielleicht auch nochmals so verliebt wäre wie du, dann würde sich alles ändern. (*träumt einen kurzen Moment vor sich hin*) Aber es ist hier oben auf der Blumenalp eben nicht so einfach jemand passendes zu finden. Es hat ja ausser Kühen keine grosse Auswahl...

**Steffi:** Wem sagst du das. Aber aussert den Kühen hat es ja noch einen Mann, der Ruedi. Wäre er denn nichts für dich?

**Bärbel:** Ruedi... (*schüttelt sich bei der Vorstellung mit Ruedi zusammen zu sein*) Nein danke, da bleibe ich also lieber alleine. Das gäbe nur Mord und Totschlag... aber du hast ja jetzt auch einen gefunden mit dem Tinder. Wäre das nicht auch etwas für mich?

**Steffi:** (*überlegt kurz*) Doch wieso auch nicht, probieren geht über studieren...

**Bärbel:** (*gibt Steffi ihr Handy, das sie in ihrer Rocktasche hat*) Sehr gut, dann kannst du mir ja dieses Tinder installieren.

**Steffi:** Nur langsam. (*lacht*) Ich mache dir das gerne, aber zuerst muss ich wissen, was du genau suchst.

**Bärbel:** Einfach einen Mann...

**Steffi:** Und wie sollte der aussehen? Gross, klein, dick, dünn, reich, arm, mit Haaren oder Glatze, sportlich oder eher ein Pantoffelheld.

**Bärbel:** Genau so.



**Steffi:** Bärbel, das waren nur Beispiele. Du musst schon etwas spezifischer werden.

**Bärbel:** Da kann ich mich nicht so auf die Schnelle entscheiden.

**Steffi:** Das musst du auch nicht. Ich schlage dir vor, dass du es dir gut überlegst und wenn du es weisst, schreibst du es auf einen Schreibblock. Den bringst du mir dann und ich erstelle dir ein Profil. Ich mache es aber auf meinem Laptop. Das geht etwas einfacher.

**Bärbel:** *(ist begeistert)* Das klingt doch bestens. Ich höre schon die Hochzeitsglocken leuten...

**Steffi:** *(lacht)* Auf das würde ich noch etwas warten, das geht nicht immer so schnell. Aber du musst mir eines versprechen: Das ist unser Geheimnis und das behalten wir für uns. Verstanden?

**Bärbel:** Versprochen, ich gib dir mein Ehrenwort. *(hält die Hand mit gekreuzten Fingern in die Höhe)*

#### 4. Szene:

Steffi, Bärbel, Rosa

**Rosa:** *(kommt von links)* Für was gibst du dein Ehrenwort, Bärbel?

**Bärbel:** Ehhh... hallo Rosa... für gar nichts. Ich habe mich nur etwas strecken müssen... *(hält beide Hände in die Höhe und streckt sich, danach steht sie auf)* So ich glaube, es ist Zeit für mich. Ich muss noch in den Stall... also wir sehen uns Steffi... *(zwinkert ihr mit dem linken Auge sehr offensichtlich mehrmals zu, danach geht sie links hinaus)*

**Steffi:** Guten Morgen Mama, hast du gut geschlafen? *(steht kurz auf, gibt ihr einen Kuss auf die Wange)*

**Rosa:** *(setzt sich ebenfalls an den Tisch)* Es geht so... aber sage mir, was soll dieses Gezwinker von Bärbel?

**Steffi:** Keine Ahnung was das zu bedeuten hat... *(hebt die Schultern und spielt die Unwissende)*

**Rosa:** Ihr heckt doch sicher wieder etwas aus.

**Steffi:** Wo denkst du auch hin. Wir haben uns nur etwas unterhalten.

**Rosa:** Ach ja, wenn du das sagst...

**Steffi:** *(will vom Thema ablenken)* Möchtest du einen Kaffee?

**Rosa:** Ja gerne.

**Steffi:** (*schenkt Rosa eine Tasse Kaffee ein*) Eigentlich sollten wir ja Champagner trinken und nicht Kaffee. (*strahlt freudig*)

**Rosa:** (*erstaunt*) Champagner? Wieso?

**Steffi:** Ich habe mich verliebt.

**Rosa:** (*erstaunt*) In was hast du dich verliebt?

**Steffi:** In was wohl? Also sicher nicht in ein Zimmerpflänzchen. In meinen Traummann! (*strahlt*)

**Rosa:** (*erfreut*) Das sind ja grossartige Neuigkeiten.

**Steffi:** Ja er ist ein richtiger Schnuckel.

**Rosa:** So so ein Schnuckel... und wie heisst der Schnuckel?

**Steffi:** Andi. (*strahlt verliebt*)

**Rosa:** Und wie alt ist er?

**Steffi:** Gleich jung wie ich: Dreissig.

**Rosa:** Das Alter passt ja schon mal. Und was arbeitet er?

**Steffi:** Er ist schon seit zehn Jahren arbeitslos und findet einfach keine neue Stelle.

**Rosa:** (*erschrickt*) Was? Schon seit zehn Jahren arbeitslos?

**Steffi:** (*lacht*) Das war nur ein Scherz. Er arbeitet bei der DB.

**Rosa:** (*atmet durch*) Du und deine Scherze...

**Steffi:** Oh Mama, sei doch etwas lockerer. (*schmunzelt*)

**Rosa:** Und was macht er bei der DB?

**Steffi:** Er arbeitet als Kundenbetreuer.

**Rosa:** Kundenbetreuer?

**Steffi:** Früher hat man ihnen Schaffner gesagt...

**Rosa:** Jetzt weiss ich was du meinst... und wie lange kennt ihr euch schon?

**Steffi:** Erst ein paar Wochen und gesehen haben wir uns erst einmal.

**Rosa:** Und du bist schon verliebt? Geht etwas sehr schnell, meinst du nicht auch?

**Steffi:** Mama, du kennst mich ja. Ich verliebe mich halt immer sehr schnell und ganz besonders schnell in meinen Schnuckel.

**Rosa:** Ja genau und nachher merkst du, dass der Schnuckel doch nicht so schnuckelig ist und du bist einmal mehr enttäuscht.

**Steffi:** Das ist heute nicht mehr das gleiche. Wir haben Stunden lang miteinander gechattet und telefoniert. Wir kennen uns mehr als nur ein bisschen.

**Rosa:** Du weißt, dass ich dir von ganzem Herzen einen guten Mann wünsche...

**Steffi:** Aber?

**Rosa:** Gehe es doch etwas langsamer an. Nach einem Treffen und etwas chatten, kann man doch nicht schon verliebt sein.

**Steffi:** Doch, das kann ich. *(strahlt)*

**Rosa:** Oh Steffi, ich hoffe, dass das gut kommt.

**Steffi:** Würdest du ihn gerne kennenlernen?

**Rosa:** Ja sicher möchte ich das. Dann kann ich ihn auch gleich beurteilen und schauen, ob er wirklich der Richtige für dich ist.

**Steffi:** Er wird dir sicher gefallen, da habe ich also keine Angst. *(lacht)*

**Rosa:** Ich sage dir dann, was ich denke... *(während des Gesprächs hat Rosa ihren Kaffee getrunken. Steht auf, nimmt Geschirr mit)* So ich gehe in die Küche. Ich habe noch etwas zu erledigen.

**Steffi:** Ich muss auch noch etwas Wichtiges erledigen. *(steht auf)*

**Rosa:** Wohl mit dem Schnuckel telefonieren. *(lacht)* Ich wünsche dir einen schönen Tag, bis später. *(geht rechts hinaus)*

**Steffi:** Das wünsch ich dir auch. *(freut sich)* Das habe ich geschafft. Jetzt muss er ihr nur noch gefallen. *(will links hinaus gehen)*

## **5. Szene:**

**Steffi, Ruedi**

**Ruedi:** *(kommt in dem Moment von links, als Steffi hinausgehen will, wirkt verlegen)* Ah Steffi, schön bist du noch hier.

**Steffi:** Hallo Ruedi. *(überrascht)*

**Ruedi:** Geht es dir gut?

**Steffi:** Jo sicher geht es mir gut. Wieso fragst du?

**Ruedi:** Einfach nur so. *(hebt die Schultern)*

**Steffi:** Und dir geht es auch gut?

**Ruedi:** Eigentlich schon.

**Steffi:** Nur eigentlich?

**Ruedi:** Ja weisst du, die Bärbel macht mich krank. Die ist immer nur am streiten...

**Steffi:** Ruedi, du bist nicht besser.

**Ruedi:** Du musst wissen, ich bin eigentlich ganz ein lieber...

**Steffi:** Das habe ich heute schon einmal gehört...

**Ruedi:** Deshalb brauche ich deine Hilfe.

**Steffi:** Also komm, setz dich. *(beide setzen sich an den Tisch)* Wie kann ich dir helfen?

**Ruedi:** Du hast doch dieses Tinder dings...

**Steffi:** So so, du hast also Interesse jemanden kennenzulernen?

**Ruedi:** Ja eine hübsche, liebe Frau, aber nicht so eine wie die Bärbel, die hat mir zu viele Haare auf den Zähnen.

**Steffi:** *(lacht)* Ich kann dir schon helfen...

**Ruedi:** Also hier. *(gibt Steffi sein Handy)*

**Steffi:** Nur langsam, zuerst muss ich genau wissen, was für ein Typ Frau dir gefällt.

**Ruedi:** *(überlegt kurz)* Sie muss einfach nett sein.

**Steffi:** Fünfundachzig und nett, das sollte kein Problem sein...

**Ruedi:** *(überlegt)* Fünfundachzig... etwas jünger wäre schon besser. *(krazt sich in den Haaren)*

**Steffi:** Das war nur ein Scherz. Schreibe mir auf einem Schreibblock auf, was deine Zukünftige alles erfüllen muss, damit sie zu dir passt.

**Ruedi:** Du meinst Füsse, Hände, Kopf...

**Steffi:** Nein. *(lacht)* Ich meine blond, braun, gross, klein, dick, dünn und so weiter.

**Ruedi:** Aha, jetzt habe ich verstanden. Das kann ich schon machen, ich probiere es auf jedenfall.

**Steffi:** Aber eins musst du mir versprechen.

**Ruedi:** Was muss ich versprechen?

**Steffi:** Das ist unser Geheimnis und Geheimnisse erzählt man nicht weiter.

**Ruedi:** Das ist kein Problem. Ich bin doch nicht so ein Schwätzer wie die Bärbel. *(lacht)*

**Steffi:** Das sehen wir dann noch, wer länger durchhält.

**Ruedi:** Wie meinst du das?

**Steffi:** Nur so. Ich gehe jetzt in mein Zimmer, um alles vorzubereiten und später bringst du mir deine Angaben. *(steht auf und geht rechts hinaus)*

**Ruedi:** *(ist ausser sich vor Freude)* Also das machen wir so, bis später.

## 6. Szene:

Ruedi, Bärbel

**Ruedi:** Hmm, was soll meine Traumfrau alles erfüllen... das ist gar nicht so einfach... *(geht zum Sideboard und nimmt einen Schreibblock und einen Kugelschreiber aus der Schublade und setzt sich an den Tisch)* Also, beginnen wir mal oben... Haarfarbe... braun *(schreibt es auf)* oder doch lieber blond? Ähhh nehmen wir zuerst die Augen... blau wie der Himmel. Das wäre schön... passt das mit braunen Haaren? Nei, eher zu blond... meine Güte, ist das kompliziert... kann ich nicht einfach mit den Fingern schnippen und meine Traumfrau steht vor mir? *(schnippt mit den Fingern)*

**Bärbel:** *(tritt in dem Moment, wo Ruedi mit den Finger schnippt, von links ein, sie hat einen Schreibblock und einen Kugelschreiber in der Hand)*

**Ruedi:** *(erschrickt als er Bärbel sieht und steht wie von der Tarantel gestochen auf. Den Schreibblock und den Kugelschreiber hat er in der Hand)* Um Gottes Willen, es funktioniert... aber das Resultat ist ein Albtraum...

**Bärbel:** Was hat funktioniert?

**Ruedi:** Nichts, gar nichts, ich habe nur...

**Bärbel:** *(ausser sich)* Was hast du nur... wolltest dich vor der Arbeit drücken und mich alles selber machen lassen? Das kannst du aber sofort vergessen...

**Ruedi:** *(zuerst perplex, gibt ihr aber lautstark zurück)* Das stimmt überhaupt nicht. Ich bin fertig mit meiner Arbeit, du Reibeisen.

**Bärbel:** Wie bitte?

**Ruedi:** Ist doch wahr, ich sitze hier gemütlich am Tisch und du fährst mich grundlos an...

**Bärbel:** Genau deshalb muss ich das tun...

**Ruedi:** Weshalb musst du das tun?

**Bärbel:** Weil du gemütlich am herumsitzen bist und ich alles alleine erledigen muss.

**Ruedi:** Es ist ja schon alles gemacht.

**Bärbel:** Ach ja... und wieso ist der Mist nicht dort, wo er hingehört?

**Ruedi:** (*stellt sich unwissend*) Welchen Mist meinst du?

**Bärbel:** Diesen von den Spatzen in deinem Gehirn...

**Ruedi:** Jetzt musst du mich nicht auch noch beleidigen.

**Bärbel:** Du willst mir ja nicht sagen, dass es hier oben (*klopft mit der flachen Hand auf seine Stirn*) noch etwas anderes als Spatzen drinnen hat... (*lacht*)

**Ruedi:** Jetzt lacht die auch noch frech...

**Bärbel:** (*voller Freude*) Der war gut, nicht wahr...

**Ruedi:** Habe schon besseres gehört! Was willst du eigentlich mit deinem Block und dem Stift? Willst du deine Memoriteten aufschreiben?

**Bärbel:** Ja, vermutlich das Gleiche wie du. (*zeigt mit der Hand auf Ruedis Block*) Nur heisst das Memoiren und nicht Memoriteten. (*klopft sich mit der flachen Hand auf die Stirn*) Und übrigens, es geht dich gar nichts an, was ich aufschreiben will.

**Ruedi:** Von mir aus. Dich geht es auch nichts an, was ich aufschreiben will...

**Bärbel:** (*geht zu Ruedi und will schauen, was er aufgeschrieben hat*) So zeig mal, was da steht.

**Ruedi:** (*läuft Bärbel davon, rund um den Tisch und sie ihm hinter her*) Sicher nicht! Das ist privat. (*sie rennen zwei Runden um den Tisch*)

## 7. Szene:

Ruedi, Rosa, Bärbel

**Rosa:** (*kommt von links*) Was ist das für ein Lärm? Ruedi, Bärbel, was macht ihr hier?

**Bärbel:** (*bleibt sofort stehen*) Wir spielen nur... (*lächelt*)

**Ruedi:** *(geht zu Rosa und stellt sich hinter sie)* Das ist also kein lustiges Spiel. Sie will lesen, was ich aufgeschrieben habe.

**Bärbel:** *(giftelt)* Wahrscheinlich kann man es gar nicht lesen, deshalb willst du es mir auch nicht zeigen.

**Rosa:** Also ich glaube es einfach nicht, dass zwei erwachsene Menschen so ein Theater aufführen können... *(zu Bärbel)* Und was kümmert es dich, was der Ruedi aufgeschrieben hat, du Wundernase?

**Ruedi:** Ja ein Nasweis bist du...

**Rosa:** *(zu Ruedi)* Du bist kein bisschen besser. Und jetzt komm hervor, *(Ruedi steht immer noch hinter Rosa)* sie wird dich schon nicht fressen.

**Bärbel:** Nein, da habe ich besseres zu tun. Jemand muss ja noch denn Mist verzettlen... *(geht beleidigt links hinaus)*

**Ruedi:** *(atmet durch und geht von Rosa weg)* Endlich ist sie weg... Ich schnippe wohl nie mehr mit den Fingern...

**Rosa:** Was ist nur mit euch beiden los? Wenn ich euch nicht so gerne hätte, würde ich euch beide fristlos entlassen.

**Ruedi:** *(eingeschüchtert)* So schlimm ist es doch gar nicht. Wir streiten nur ab und zu ganz einwenig...

**Rosa:** Einwenig ist gut... ihr streitet ja schlimmer als ein altes Ehepaar.

**Ruedi:** *(kleinlaut)* Dann gehe ich wahrscheinlich jetzt besser. Ist Vielleicht klüger, wenn ich der Bärbel helfe den Mist zu verzettlen.

**Rosa:** Also dann, hüh-hopp und beeil dich.

**Ruedi:** Wie du meinst. *(geht geduckt, links hinaus)*

## 8. Szene:

Steffi, Rosa,

**Steffi:** *(kommt von rechts)* Also bei diesem Lärm kann man sich wirklich nicht konzentrieren.

**Rosa:** Wem sagst du das? Komm setz dich. Wir müssen zusammen sprechen. *(setzt sich an den Tisch)*

**Steffi:** *(setzt sich neben Rosa)* Was ist los, Mama?

**Rosa:** Wir müssen eine Lösung mit den beiden finden, das geht so nicht mehr weiter. Das gibt sonst sicher noch Mord und Totschlag.

**Steffi:** *(beruhigend)* Das denke ich nicht. Es sind einfach beide frustriert, weil sie niemanden finden, der zu ihnen passt. Das schlägt mit der Zeit aufs Gemüt. Aber vielleicht ist ja schon bald alles anders.

**Rosa:** Du glaubst vermutlich noch an Wunder...

**Steffi:** Vielleicht muss man dem Wunder nur etwas nachhelfen.

**Rosa:** *(erstaunt)* Wie meinst du das?

**Steffi:** Ach, nur so. *(hebt unschuldig die Schultern)* Kommt Zeit, kommt Rat.

**Rosa:** Aber sag mal, wann sehe ich eigentlich deinen Schnuckel von der DB?

**Steffi:** Er weiss noch nicht genau, wann er Zeit hat, aber vermutlich nächste Woche. *(strahlt)*

**Rosa:** Gib mir Bescheid, wenn du es weisst. Ich will mich dann etwas vorbereiten und mich schön machen.

**Steffi:** *(lacht)* Du musst einfach dich selbst sein, dann kommt alles gut.

**Rosa:** *(lacht)* So ich muss weiter. Danke für's zuhören. Hat gut getan.

**Steffi:** Gerne geschehen, Mama.

**Rosa:** *(geht rechts hinaus)*

## **9. Szene:** Steffi, Bärbel

**Bärbel:** *(kommt von rechts, hat den Schreibblock bei sich, sie öffnet langsam die Türe)* Ist die Luft rein? Kann ich reinkommen?

**Steffi:** Ja Bärbel die Luft ist rein, komm nur.

**Bärbel:** *(geht zu Steffi und setzt sich an den Tisch)* Es passt gerade, der Ruedi ist noch dabei, den Mist zu verzettlen.

**Steffi:** Und? Hast du deinen Traummann gedanklich gefunden?

**Bärbel:** *(zeigt Steffi das ausgefüllte Blatt auf dem Block)* Ich bin mir nicht ganz sicher, aber mehr ist mir eben nicht eingefallen. *(hebt die Schultern)*

**Steffi:** Zeig mal... *(schaut sich die Notizen an und liest sie laut vor. Die Beschreibung muss gewisse Ähnlichkeiten mit dem Darsteller von Ruedi haben: Grösse, Haarfarbe, Postur, Augenfarbe, usw. Steffi bemerkt die Ähnlichkeit, geht aber nur leicht darauf ein. Lacht...)* Ja das ist doch gut, mit dem kann ich etwas anfangen.



**Bärbel:** Was gibt es da zu lachen?

**Steffi:** Es ist mir beim Vorlesen nur grade jemand in den Sinn gekommen.

**Bärbel:** (*schmunzelt*) Mir auch als ich es aufgeschrieben habe.

**Steffi:** Ach ja? Und wer?

**Bärbel:** (*strahlt*) Brad Pitt... dir auch, nicht wahr?

**Steffi:** (*erstaunt*) Brad Pitt... (*macht mit*) Ja genau, der ist mir auch in den Sinn gekommen.

**Bärbel:** Ich habe einen guten Geschmack, nicht wahr?

**Steffi:** Ja, einen sehr guten Geschmack.

**Bärbel:** Und wie geht es jetzt weiter?

**Steffi:** Jetzt brauche ich noch ein Foto von dir und dann kann ich dein Profil erstellen.

**Bärbel:** Ein Foto? Aber nicht so?

**Steffi:** Keine Angst, ich passe es dann noch etwas mit Photoshop an.

**Bärbel:** Dann kannst du mir auch gleich meine Falten glätten.

**Steffi:** Also stehe mal hier vor die Wand.

**Bärbel:** (*stellt sich vor die Wand*) Gut so?

**Steffi:** (*nimmt ihr Handy aus der Hosentasche und will ein paar Fotos von Bärbel machen*) Eins, zwei, drei... (*Macht ein Foto*)

**Bärbel:** (*steht mit ernster Miene bockstill da*)

**Steffi:** Wenn du so dreinschaust, nützt auch Photoshop nichts mehr...

**Bärbel:** Was soll ich denn machen?

**Steffi:** Locker da stehen und dazu lachen...

**Bärbel:** (*versucht etwas lockerer mit einem übertriebenen Lachen dazustehen*)

**Steffi:** Etwas weniger lachen... und wenn es geht natürlicher.

**Bärbel:** Wie meinst du, so? (*lacht immer noch übertrieben*)

**Steffi:** Einfach ganz normal lachen...

**Bärbel:** So? (*lacht normal, eher ein Schmunzeln*)

**Steffi:** Genau so... (*macht ein paar Fotos*) so, das hätten wir. Der Rest macht dann der Computer.

**Bärbel:** Aber so, dass ich dann gut aussehe.

**Steffi:** Keine Angst, schlechter wird es sicher nicht...

**Bärbel:** Wie meinst du das?

**Steffi:** *(will die Aussage verbessern)* Ich meine, dass es besser wird als das Original...

**Bärbel:** *(lacht, hat aber die Anspielung nicht wirklich verstanden)* Also wenn das alles ist, gehe ich jetzt wieder. Sonst fällt es auf, wenn ich so lange weg bin.

**Steffi:** Ja das ist im Moment alles. Morgen zeige ich dir dann dein Tinder-Profil.

**Bärbel:** Ich freue mich schon darauf. *(geht freudig links hinaus)*

## 10. Szene:

Steffi, Ruedi, Bärbel

**Steffi:** Herrje, was habe ich mir da nur eingebrockt *(schaut die Fotos auf dem Handy an)* Sagen wir mal so: Die Grundsubstanz ist vorhanden aber sicher noch ausbaubar...

**Ruedi:** *(kommt von rechts mit Schreibblock)* Hallo Steffi, ich wäre jetzt so weit.

**Steffi:** *(nimmt den Block von Bärbel und legt ihn schnell in die Schublade des Sideboards)* Woher kommst denn du? Ich dachte, du seist am Mist verzettlen?

**Ruedi:** Ich habe mich durch das Küchenfenster hineingeschlichen, damit mich niemand sieht. Es ist ja unser Geheimnis...

**Steffi:** Konntest du etwas zusammentragen?

**Ruedi:** *(voller Freude)* Es war mega schwer. Aber ich habe den Beschrieb von meiner Traumfrau.

**Steffi:** Also komm, setz dich und zeige es mir.

**Ruedi:** *(gibt Steffi den Block)* Ich hoffe, du kannst es lesen...

**Steffi:** Das geht sicher. *(schaut sich wie bei Bärbel die Notizen an und liest sie laut vor. Die Beschreibung muss gewisse Ähnlichkeit mit der Darstellerin von Bärbel haben: Grösse, Haarfarbe, Postur, Augenfarbe... auch hier bemerkt Steffi die Ähnlichkeit, geht aber nur leicht darauf ein. Lacht...)* Habe ich es mir doch gedacht... *(schmunzelt)*

**Ruedi:** Was hast du gedacht, ist es nicht gut?

**Steffi:** Alles bestens, es ist mir nur jemand in den Sinn gekommen.

**Ruedi:** Mir auch wo ich es aufgeschrieben habe.

**Steffi:** Oh Wunder... und wer ist dir in den Sinn gekommen?

**Ruedi:** Marilyn Monroe. *(strahlt über das ganze Gesicht)*

**Steffi:** Ja eine verblüffende Ähnlichkeit... besonders die Haarfarbe. *(im Beschrieb von Ruedi darf die Haarfarbe nicht blond, sein sonst passt es nicht)*

**Ruedi:** *(überlegt kurz)* Stimmt, die war ja blond... aber der Rest passt.

**Steffi:** Wenn du meinst. *(lacht)*

**Ruedi:** Also, dann gehe ich wieder. *(steht auf)*

**Steffi:** Warte noch, wir müssen noch ein Foto machen. *(steht auch auf und nimmt das Handy um Fotos zu machen)*

**Ruedi:** Von mir?

**Steffi:** Nein vom Brad Pitt... sicher von dir... es ist ja sonst niemand da.

**Ruedi:** Aber ich bin ja gar nicht schön angezogen.

**Steffi:** Glaube mir, das stört die Marilyn kein bisschen. Am besten stehst du vor das Fenster.

**Ruedi:** *(steht vor das Fenster und lächelt dabei ein wenig)* Ist es gut so?

**Steffi:** Sehr gut... still stehen. *(sie macht ein paar Aufnahmen)* So das ist alles. Ich frisiere dein Foto dann noch etwas.

**Ruedi:** Frisieren? Gehst mit dem Bild zum Friseur?

**Steffi:** Ich meine etwas verschönern. Bis morgen bin ich fertig und ich werde dein Profil auf Tinder hochladen. Und dann hoffe ich sehr, dass deine Traumfrau bald anbeisst.

**Ruedi:** Ja das hoffe ich auch. *(schmunzelt)* Es ist wirklich nicht einfach. Ich habe es mit Fingerschnippen versucht, aber das hat gar nicht funktioniert. *(schüttelt den Kopf)*

**Steffi:** Mit Fingerschnippen? Meinst du so? *(schnippt mit den Fingern)*

**Ruedi:** Jo genau so. *(schnippt ebenfalls mit den Fingern)*

**Bärbel:** *(kommt nach dem Schnippen von links herein)* Habe ich es mir doch gedacht, dass du wieder am Quatschen bist anstatt am Arbeiten.

**Ruedi:** *(erschrickt)* Nein, nicht schon wieder. *(läuft hilferufend links hinaus)*

**Vorhang**

## 2. Akt

### 11. Szene:

Rosa, Steffi

*(Eine Woche später)*

**Steffi:** *(sitzt mit ihrem aufgeklapptem Laptop am Tisch und telefoniert mit Andi)*  
Ja sicher freue ich mich... um welche Zeit kommst du vorbei?... um vier, ja das passt. Dann gibt es sicher noch einen gemütlichen Kaffee und etwas Kuchen... ja gerne, am liebsten eine Schwarzwälder Torte, die hat Mama am liebsten... Also bis morgen, habe dich fest lieb. *(legt das Handy auf den Tisch und strahlt dabei vor Glück)*

**Rosa:** *(kommt von rechts)* Weshalb strahlst du so?

**Steffi:** Ich habe gerade mit Andi telefoniert. Er kommt morgen vorbei und bringt eine Schwarzwälder Torte mit zum Kaffee.

**Rosa:** Super. Soll ich etwas besonderes anziehen??

**Steffi:** Nein, einfach etwas, worin du dich wohl fühlst. Vergiss nicht, er ist etwas schüchtern. Musst ihn dann nicht gleich mit all deinen Fragen überfahren...

**Rosa:** Keine Angst, ich werde eine ganz brave Mutter sein. *(schmunzelt)*  
Was machst du eigentlich hier? *(zeigt auf den Laptop)*

**Steffi:** Ich lese nur das neuste aus der Welt... *(schliesst den Laptop)*

**Rosa:** Ach soo... und deshalb machst du den Laptop zu, wenn ich frage.

**Steffi:** Ich habe schon alles gelesen, was ich wollte...

**Rosa:** Du hast doch ein Geheimnis?

**Steffi:** *(unschuldig)* Nein sicher nicht, was für ein Geheimnis sollte ich denn schon haben?

**Rosa:** Ich habe das Gefühl, ich bekomme hier gar nichts mehr mit. Mit Bärbel und Ruedi stimmt auch irgendetwas nicht.

**Steffi:** Wieso meinst du?

**Rosa:** Gestern habe ich Bärbel zum ersten mal mit Lippenstift gesehen. Und Ruedi, hat auf einmal keine Trauerränder mehr unter den Fingernägeln.

**Steffi:** Ja und? Das hat doch nichts zu bedeuten. Sei froh, dass sie sich etwas pflegen.

**Rosa:** Bin ich ja, aber normal ist das nicht. Was meinst du, haben die zwei was zusammen?

**Steffi:** *(lacht)* Was, die zwei? Da schneit es also eher im Juli als dass die was zusammen haben.

**Rosa:** Und wieso streiten sie nicht mehr zusammen? Da ist doch irgend etwas im Busch.

**Steffi:** Keine Ahnung. *(hebt unschuldig die Schultern)* Aber sie haben offenbar etwas Gescheiteres zu tun, als zusammen zu streiten.

**Rosa:** Ja, sie sind die ganze Zeit am Handy und meinen, ich würde es nicht bemerken. Gestern ging ich in den Stall und da habe ich Bärbel erwischt, wie sie mit einer Hand am melken war und mit der andere am Handy rumdrückte *(zeigt es umständlich vor)* ...und Ruedi macht die ganze Zeit Selfies.

**Steffi:** Etwas Kontakt tut jedem gut und Selfies machen heute ja fast alle. Das ist doch nichts schlimmes, Mama.

**Rosa:** Eigentlich schon nicht, aber meistens ist er Oben ohne...

**Steffi:** *(lacht)* Was, der Ruedi Oben ohne?

**Rosa:** Ja, Oben ohne mit der Mistgabel in der Hand und hinten weiden unsere Kühe...

**Steffi:** Das würde ich also auch gerne sehen. *(lacht)*

**Rosa:** Bist du sicher? Die Bilder gehen mir wahrscheinlich nie mehr aus dem Kopf... könntest du nicht einmal mit den beiden sprechen.

**Steffi:** *(lächelt verlegen)* Klar, kann ich das, aber ob es was bringt... Du erinnerst dich sicher noch, dass du sie letzte Woche fristlos entlassen wolltest, weil sie die ganze Zeit stritten.

**Rosa:** Hast ja recht, aber komisch ist es trotzdem und ein Gespräch kann ja nicht schaden.

**Steffi:** Versprochen, ich mach es. Aber jetzt muss ich noch ins Dorf. Sollte aber nicht allzu lange gehen. Und wenn ich zurück bin, spreche ich mit ihnen. *(legt den Laptop ins Sideboard und geht links ab)*

**12. Szene:**  
Rosa, Ruedi

**Ruedi:** *(kommt von rechts, er ist schön angezogen. Er konnte aber seine Krawatte nicht binden und sucht deshalb jemanden, der ihm helfen kann. Als er herein kommt, sieht er Rosa und will gleich wieder rausgehen)*

**Rosa:** Hallo Ruedi. *(schaut ihn erstaunt an)*

**Ruedi:** *(er dreht sich wieder um und kommt herein)* Ähh, hallo Rosa, dich habe ich hier gar nicht erwartet...

**Rosa:** *(legt die Zeitung auf den Tisch)* Was hast denn du vor, dass du dich so chic angezogen hast?

**Ruedi:** Ähhh... *(überlegt einen Moment)* Ich wollte zum Pfarrer...

**Rosa:** Zum Pfarrer? Hier in unserer Stube?

**Ruedi:** Äh ja genau. Also ich meine nein... natürlich nicht hier, ich muss in die Kirche.

**Rosa:** *(ungläubig)* Seit wann gehst du in die Kirche zum Pfarrer?

**Ruedi:** *(wird immer verlegener und unsicherer)* Das ist eben ein Geheimnis...

**Rosa:** Ein Geheimnis? *(glaubt ihm nicht)*

**Ruedi:** Ja und ich darf es niemandem sagen.

**Rosa:** Ach so...

**Ruedi:** Aber wenn du schon hier bist, könntest du mir bitte etwas helfen?

**Rosa:** Was denn?

**Ruedi:** *(nimmt eine Krawatte aus der Hosentasche)* Ich weiss nicht, wie man die bindet...

**Rosa:** Frag doch den Pfarrer...

**Ruedi:** Welchen Pfarrer?

**Rosa:** Den, welchen du besuchen willst...

**Ruedi:** *(überlegt einen Moment und will sich rausreden)* Der hat sich die Hand verstaucht...

**Rosa:** Das ist doch Blödsinn denn du hier erzählst... komm her, ich binde sie dir. *(bindet Ruedi die Krawatte)*

**Ruedi:** Aber nicht zu eng, ich muss noch atmen und sprechen können...

**Rosa:** Mit dem Pfarrer oder mit seiner verstauchten Hand?

**Ruedi:** *(merkt, dass er mit den Lügen nicht durchkommt)* Okay, ich gehe nicht zum Pfarrer. Aber ich kann dir noch nicht sagen, wohin ich gehe.

**Rosa:** Ist schon gut, du Gigolo.

**Ruedi:** Gigolo, ja das tönt gut. *(geht strahlend schnell links hinaus)*

**Rosa:** *(schüttelt den Kopf, setzt sich wieder an den Tisch und liest aus der Zeitung vor)* Heiratsschwindler sind wieder auf der Dating-App Tinder aktiv... junge Frau glaubte an die grosse Liebe, nun hat sie alles verloren. *(überlegt)* Hat nicht die Steffi ihren Schnuckel auch über Tinder kennengelernt?

### 13. Szene:

Rosa, Andreas

**Andreas:** *(kommt von links, er hat eine Tortenschachtel dabei und klopft an die Türe)*

**Rosa:** Einen Moment, ich komme gleich. *(legt die Zeitung weg, geht zur Türe und öffnet sie, ist etwas erstaunt)* Guten Tag, kommen sie herein.

**Andreas:** *(tritt ein und überreicht Rosa die Tortenschachtel)* Schwarzwälder Torte... ich hoffe, das sie ihnen schmecken wird.

**Rosa:** *(überrascht, setzt sich an den Tisch und stellt die Torte ab)* Danke vielmals. Und wie ich die mag. *(lächelt)* Nehmen Sie Platz.

**Andreas:** Sehr gerne. *(setzt sich neben Rosa an den Tisch)*

**Rosa:** Möchten Sie etwas trinken?

**Andreas:** Nein danke. Vielleicht später, nach der Besprechung.

**Rosa:** Nach der Besprechung?

**Andreas:** Ja, es muss doch alles klar sein mit Ihrer Tochter und mir. *(lächelt)* Übrigens mein Name ist Andreas, „Der Mann, den die Schwiegermütter lieben“. *(zwinkert Rosa zu)*

**Rosa:** Freut mich, mein Name ist Rosa. Wir haben Sie eigentlich erst morgen erwartet.

**Andreas:** Ich habe es nicht mehr ausgehalten. Rosa, der Name kommt sicher von Rose. *(Nimmt Rosas Hand und gibt ihr einen Handkuss. Er zwinkert ihr erneut auffällig zu)*

**Rosa:** Haben Sie etwas im Auge?

**Andreas:** Nein, ich habe etwas auf meinem Herzen... Schwiegermutter. *(rutscht mit dem Stuhl etwas näher zu Rosa)*

**Rosa:** (*perplex, rutscht mit dem Stuhl etwas weg von Andreas*) Dann müssen Sie zum Arzt...

**Andreas:** Keine Angst, ich bin wegen Ihrer Tochter hier. Aber es ist wichtig, sich bei der zukünftigen Schwiegermutter einzuschleimen... äh ich meine beliebt zu machen.

**Rosa:** (*perplex*) Also das mit der Schwiegermutter, ist ja noch nicht sicher.

**Andreas:** Was nicht ist, kann ja noch werden. Ich bin auf jedenfall überzeugt, dass es gut kommt.

**Rosa:** (*zweifelt an seinen Aussagen*) Sie sind also wegen meiner Tochter hier. Und Sie sind überzeugt, dass Sie der Richtige sind?

**Andreas:** Genau so ist es. Mit Leib, Herz und Seele,

**Rosa:** Also sie hat mir ja von Ihnen erzählt. Aber haben Sie nicht auch das Gefühl, dass Sie etwas zu alt sind?

**Andreas:** Das Alter ist doch Nebensache. (*lächelt*) Und es gibt ja heutzutage Botox. (*streicht sich mit der Hand über die Stirne*) Wenn Sie wissen, was ich meine.

**Rosa:** Sind Sie denn auch so verliebt wie meine Tochter?

**Andreas:** Verliebt sind Teenager. In meinem Alter kann man das direkt überspringen.

**Rosa:** (*bestimmt*) Das sehe ich also anders.

**Andreas:** Schauen Sie mich an. Ein stattlicher Mann mit einem guten Job. Das ist doch wichtiger als so ein Liebesgeseusel.

**Rosa:** Sie arbeiten bei der DB, nicht wahr?

**Andreas:** DB? Nein, nicht das ich wüsste. Ich arbeite freiberuflich.

**Rosa:** Freiberuflich... das tönt ja nicht nach einem sehr guten und sicheren Job.

**Andreas:** Kommt immer darauf an, was man daraus macht. (*lehnt sich auf dem Stuhl zurück und verschränkt angeberisch die Hände hinter dem Kopf*) Ich habe ein gutes Gespür und bin immer zur richtigen Zeit am richtige Ort.

**Rosa:** (*bekommt Zweifel*) Mir kommt das langsam komisch vor... sagen Sie, wo haben sie sich schon wieder kennegelernt?

**Andreas:** Online.



**Rosa:** *(denkt an das, was sie gerade in der Zeitung gelesen hat)* Auf einer Dating-App, nicht wahr?

**Andreas:** *(nimmt die Arme wieder runter)* Genau, die Zeiten haben sich geändert. Heute geht das alles online, geht auch viel schneller und ist bequemer. *(lacht)*

**Rosa:** Also, ich kann mir nicht vorstellen, dass meine Tochter in Sie verliebt ist. Sie hat von einem Schnuckel geschwärmt und das sind Sie also beim besten Willen nicht.

**Andreas:** Schnuckel? *(lacht)* Ja das ist halt so, die Frauen haben eben mehr Gefühle als wir Männer.

**Rosa:** Also mir reicht es. Sie können Ihre Schwarzwälder wieder zurück haben. *(schiebt die Tortenschachtel zu Andreas)* Sie passen absolut nicht zu meiner Tochter und ich werde alles daran setzen, dass diese Beziehung heute noch beendet wird!

**Andreas:** *(etwas erstaunt)* Sind Sie doch nicht so emotional...

**Rosa:** Wie sollte ich als Mutter nicht emotional werden, bei dem was Sie erzählen?

**Andreas:** Ich bin nur ehrlich und direkt. Und nur, damit Sie es wissen. Es haben noch viele Mütter schöne Töchter...

**Rosa:** Ja, dann wünsche ich Ihnen viel Glück beim Finden. Aber hier finden Sie nur eines: Die Türe zum Ausgang. *(steht auf und sagt sehr bestimmt)* Auf nimmerwiedersehen! *(zeigt mit der Hand zur linken Türe)*

**Andreas:** *(tut so, als ob es ihm egal wäre)* Wenn Sie meinen... da ist aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Ich werde Ihrer Tochter sagen, wie schlecht ich hier empfangen worden bin. *(steht auf und läuft zur Tür. Er dreht sich um, geht zum Tisch und nimmt die Tortenschachtel)* Die nehme ich wieder mit. *(geht erhobenen Hauptes links hinaus)*

**Rosa:** *(steht wie angewurzelt mit offenem Mund da)* Das glaube ich ja nicht, die arme Steffi. Die ist sicher einem Heiratsschwindler auf den Leim gegangen. *(will rechts hinausgehen)*

#### **14. Szene:** Rosa, Bärbel

**Bärbel:** *(Steht rechts hinter der Türe, als Rosa hinausgehen will. Sie ist wie im Personenbeschrieb angezogen und trägt eine blonde Perücke.)*

**Rosa:** (*öffnet die Türe und sieht Bärbel. Sie erschrickt und stösst einen lauten Schrei aus*) Aaah!

**Bärbel:** (*steht immer noch hinter der Türe, erschrickt ab dem Schrei von Rosa und schreit zurück*) Aaah! (*Nach einem kurzen Moment tritt sie mit wackeligen Schritten ein und streicht sich mit der Hand die Haare aus dem Gesicht. Sie atmet schwer und seufzt. Vor dem Sprechen den Lacher abwarten*) Jetzt ist mir also fast mein Herz in die Hose, ich meine in meinen Jupp gerutscht.

**Rosa:** (*traut ihren Augen nicht*) Bärbel, bist du das?

**Bärbel:** Ja sicher bin ich das.

**Rosa:** Haben heute alle eine Schraube locker?

**Bärbel:** Wieso meinst du? Sehe ich nicht chic aus?

**Rosa:** Vor allem siehst du anders aus. So habe ich dich ja noch nie geseh.

**Bärbel:** (*lacht*) Kannst dich trösten, ich habe mich auch noch nie so gesehen. (*setzt sich an den Tisch*) Ich muss mich setzen, mir tun die Füße weh.

**Rosa:** Nach zwei Meter laufen?

**Bärbel:** Sicher nicht, ich übe schon den ganzen Morgen.

**Rosa:** Lass mich raten: Du willst zum Pfarrer?

**Bärbel:** Zum Pfarrer? Nein, sicher nicht. Ich will in den Stall...

**Rosa:** So wie du angezogen bist, willst du in den Stall?

**Bärbel:** Wieso auch nicht?

**Rosa:** (*hebt die Hände über den Kopf*) Ich bekomme noch einen Nervenzusammenbruch.

**Bärbel:** Wieso denn?

**Rosa:** Du meinst wirklich, dass ich dir glaube, dass du so in den Stall gehst?

**Bärbel:** (*gibt nach und sagt was Sache ist*) Ich treffe jemanden beim Stall, wenn du es genau wissen willst.

**Rosa:** So und wenn?

**Bärbel:** Einen Mann.

**Rosa:** Habe ich es mir doch gedacht.

**Bärbel:** Ich habe jemanden online kennengelernt.